# Massauer Anzeiger

Begugspreis: Bierteljahr 1,20 Dit. ohne Bringerlobn. Erfdeint breimal : Dienstags, Donnerstags, Camstags.

Amtliches Organ für die Stadt Naffan und für Bergnaffan-Schenern. Publikationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffau.

Ungeigenpreis: Die einfpaltige Borgiszeile 20 Bfg. Die boppelfpaltige Reflamezeile 50 Bfg

Filialen in Bergnaffau-Scheueru, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Glifenhutte und Somberg.

degramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Samstags: Abwechselnd "Unfer Hausfreund" und "Ratgeber für Feld und Saus".

Fernsprecheranschluß Rr 24.

möglig fr. 109

bfime

nenho

eörben Lualität

non ! Sortien

ber D

unzule

weift,

cher (

IIt.

u kaufe

Linden

, bamit

eifter :

mg.

hilfe ember !

ber L 21hr.

ember

btkaffe.

eptem

Firma 3

er abend ermann: lung.

n mird

23orts

ugend

Ats., 3,18 oagnien

nhof.

en. Schiebt hrer ber

Ats., 2,52 fămtlide 10 (Soi ehörigen e in Land 10[5, Frances

ammelplas ofen. en Schied ahrer ber

oer.

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Miller, Raffau (Lahn).

Donnerstag, 16. September 1915.

Berantwortung: Beinrich Müller, Raffau (Labn).

Jahra.

# Kriegsschauplätzen.

WTB Großes Sauptquartier, 13. September. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplag.

Die Lage ift unveranbert.

Ein feindliches Fluggeug murbe bei Courtrai, ein zweites über bem Balbe von Montfoucon, nordweftlich von Berbun geichoffen. Die Insaffen des erste ngen von Southend durchgeführt. Die Infassen bes ersten sind gesangen, die bes anderen tot. In letter Racht wurde ein Luftschiffangriff auf die Beseftiehmet c

Deftlicher Rriegsschauplak.

heeresgruppe des Generalfeldmarfchalls v. hindenburg.

Muf bem linken Ufer ber Duna zwischen Friedrichstadt und Jakobstadt ift ber Feind aus mehreren Stellungen geworfen. letter füdlich wich er aus. Die solgenden deutschen Spizen erreichten die Straße Eckengrafe (30 Klm. südwestlich von Jakobstadt) Kakischi; Auch zwischen der Straße Kupischki—Dünaburg und der Wilsa unterhalb Wilna ist die Borbewegung in flottem inge. Die Bahnlinie Wilna—Dünaburg—St. Beters hurg murde an mehren Ausgeber Die Bahnlinie Wilna-Dunaburg-St. Betersburg murbe an mehreren Stellen erreicht.

Im Njemenbogen öftlich von Grodno blieb die Berfolgung im Fluß. An der unteren Zelwianka find mehrere ftarke Ge-gobe des Feindes abgeschlagen:—Es wurden gestern über 3300 Gesangene, 1 Geschitz und 2 Maschinengewehre eingebracht.

heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Bringen Leopold von Bayern. Der Feind ift im Rudzug. Es wird dichtauf gefolgt. Ueber 1000 Ruffen wurden zu Gefangenen gemacht.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Mackenfen. Der Widerftand des Gegners ift auf der gangen Front gebrochen. Die Berfolgung in Richtung auf Binsk ift Bange.

Gubbftlicher Rriegsichauplag.

Die deutschen Truppen haben gestern westlich und sudwest lich von Tarnopol mehrere starke seindliche Angriffe blutig wiesen und dabei einige hundert Gesangene gemacht. In der Nacht wurde eine gunstige Stellung, einige Rim. westlich der migen gelegen, unbehindert vom Gegner eingenommen

WTB Großes Sauptquartier, 14. Geptember. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplag.

Unter teilweifer fehr heftiger Tatigkeit ber Artillerie verlief ber Tag fonft ohne wefentliche Ereigniffe.

Ein schwacher frangofischer Borftof gegen bas Schleusenhaus von Sapigneul (nordwestlich von Reims) wurde guruckge-

Auf Trier, Mörchingen, Chateau-Salins und Donaueschingen wurden von seindlichen Fliegern Bomben abgeworfen. Bei wichingen wurde ein Personenzug mit Maschinengewehrseuer beschoffen. Es sind einige Personeu getötet oder verletzt. Avs bem über Trier erschienenen Geschwader wurde ein Flugzeug bei Lommeringen (flidwestlich von Fentsch) herunterge-

Deftlicher Rriegsichauplag.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Sindenburg.

Auf der Front zwischen der Dina und der Wilia (nordwestlich von Wilna) sind wir unter Kämpsen im weiteren Bor-Es wurden 5200 Gesangene gemacht, 1 Geschitz, 17 Munitionwagen, 13 Maschinengewehre und viel Bagage cutet. Auch östlich von Olita macht unser Angriff Fortschritte. Im Njemenbogen nordwestlich von Grodno gelangte die Ber-ing dis halbwegs Lida. Weiter südlich näherten wir uns dem Szczara-Abschnitt.

Der Bahnhof Liba murbe nachts mit Bomben beworfen.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Bayern. Die Berfolgung gegen den Szczara-Abschnitt blieb in Flug. Feindliche Rachhuten murben geworfen. heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Mackenfen.

Auch hier konnte der Feind die Berfolgung nicht aufhalten. Ginige hundert Gefangene wurden eingebracht.

Gudöftlicher Rriegicauplag.

Die Lage bei ben beutschen Truppen ift unverandert.

Dberfte Beeresleitung.

Oberfte Beeresleitung.

W.T.B. Berlin, 14. September. (Amtlich.) Am 12. September haben deutsche Wasserslugzeuge einen Angriss auf russische beikräfte im rigaischen Meerbusen und auf Riga-Dünamünde gemacht. Eines der Flugzeuge schiete vor der Bucht ein siches Flugzeugmutterschiff und belegte es wit Bomben. Brandwirkung wurde beobachtet. Ein anderes Flugzeug griff einen ster mit Bomben an und erzielte einen Treffer. Ein drittes entdeckte in der Arensburgerbucht ein Flugzeugmutterschiff und ihm 2 Treffer bei. Einem vierten Flugzeug, das dei Zerel einen Kamps mit 2 russischen Flugzeugen zu bestehen hatte, gest an einen Zersiörer heranzukommen und auf ihn einen Treffer zu erzielen. Das sünste traf 2 feindliche untergetauchte Unterste vor Windau und bewarf sie mit 2 Bomben. Der Ersolg konnte nicht seizgestellt werden. Das letzte Flugzeug erzielte auf sum Torpedobootsbau sür die russische Marine bestimmten Werk in Dünamünde 6 Treffer in den Werkstätten und auf dellingen. Die Werst geriet in Brand. Einem der Flugzeuge begegnete im rigaischen Meerdusen ein russisches Gegelschiff, versenkt wurde, nachdem die Mannschaft gereitet war.

Der Chefs bes Abmiralftabes ber Marine,

# allenischer Kriegsschauplag.

küftenländischen Front nahmen Rampfe in ben Raumen von Flitsch mein mit unverminderter Seftigkeit ligang. Wieder wurden alle Angriffe weren Berluften der Italiener zurück-Bieber behaupteten unfere Trup. Inslos alle Stellungen. Im Raume letzte der Feind, nachdem vormit-ligtiff auf den Roombon und ein versuch gegen die Hänge dieses beitert war, nachmittags Kräste von her gegen den Jaworcek und die anina an. Gegen Abend war auch die Gegen Abend war auch ibs abgewiesen. Italienische Artilise ihrer die Ansammlungsmulden in Infanterie mit sichtlicher Wirberte. Gebiete, wo der Gegner schon igen Kampse über 500 Mann verster sen Kampfe über 500 Mann verschieder Bereinbarung nicht bevollmächtigt erstellter Bereinbarung nicht bevollmächtigt erstellter Front waren neuerliche Borefuche des Feindes gegen unsere Aung ebenso frucktie.

treich=ungarischer=Bericht | frühern. Bor der Grenzbrücke liegen weit über 12 Seemeilen füboftlich von Rap Lindesnaes 100 tote 3taliener.

#### Die Toten zwischen den gronten.

WTB Wien, 12. Gept. Alus bem Rriegs pressequartier wird gemeibet: Die Italiener haben in der Rreuzberggegend am 9. Gept. pormittags jum Geikofl einen Barlamentar mit der Bitte entfandt, ihre Toten begraben ju bürfen. Unfer Kommaubant hat biefer Bitte mit ber Einschränkung zugestimmt, bag das Bergen der Toten nur im nächsten Bereich ber feindlichen Stellung, nicht naber als 1000 Schritt vor ber eignen Stellung vorge-nommen werben burfe. Im nabern Bereich ber eignen Stellung sollten bie Toten burch

bas norwegische Schiff "Prefto", bas mit Gru-benholz belaben war, in Brand. Die Besahung von 7 Mann murbe von einem Boftkutter aufgenommen und an Borb eines Lotfenbootes gebracht, bas fie fpater ans Land fette.

Der Dampfer "Beßheim" wurde am 11. Sept. früh öfilich von "Ayvingen-Leuchtfeuer" von einem deutschen Unterseedvot angehalten. Es schickte ein Boot zu dem Unterseedvot. Nach zehn Minuten erhielt der Dampser die Erlaudnis zur Weitersahrt. Das Unterseedvot ging südwestlich auf ein mit Grubenholz beladenes Schiff zu, das nach Westen steuerte.

#### Eine politifche Konfereng in München.

WTB (Richtamtlich.) Minchen, 13. Gept. steine Bebiete, wo der Gegner schon
der Kampse über 500 Mann verde brach gestern nachmittag wieder
brach gestern nachmittag wieder
digen Kampse über 500 Mann verde brach gestern nachmittag wieder
digen Kampse über 500 Mann verde brach gestern nachmittag wieder
dieser Bereindarung nicht devollmächtigt erklärte.

In Brand gesteckt.

In Brand gestekten Ergebnislos,
der Reichskanzler ist heute vormittag hier eingetrossen. Er wurde am Bahnhof von dem
Botschafter Freiherrn v. Schoen und dem
Botschafter Bereinbarung nicht devollmächtigt erklärte.

In Brand gesteckt.

WTB (Nichtamtlich.) Ehristiania, 13. Sept.

WTB (Nichtamtlich.) Ehristiania, 13. Sept.

WTB (Nichtamtlich.) Ehristiania, 13. Sept.

WTB (Schoen und dem
Botschafter Breihern v. Schoen und Botschaft

Bifchen Gefanbichaft und fämtliche Staatsminifter geladen find.

## Provinzielle Nachrichten.

Somberg, 14. Geptember. Offigierftellvertreter Wilhelm Groß, Sohn bes hiefigen Burgermeifters Herrn Frig Groß, ift für Bolk und Baterland auf bem öftlichen Kriegsschauplage ben Selbentob geftorben.

Sömberg, 14. Sept. Reservist August Floreth von hier hat bas Eiserne Kreuz er-

(§) Liefert bas Rupferab! Bir machen barauf aufmerkfam, bag bie freiwillige Ablieferung von Rupfer, Meffing und Reinnickel bis jum 25. September auf bem Rathaus, morgens von 8-9 Uhr, auf bem Lande bet ben Bürgermeisterämtern, erfolgen kann. Die verhältnismäßig hohen Preise, die für die Gegenstände bezahlt werben, sollten die Bewölkerung anregen, möglichst viel von ihrem Borrat balbigft zu verkaufen. Außerdem möge baran erinnert fein, bag die Berbeifchaffung möglichft großer Rupfervorrate im vaterlandi-ichen Interreffe liegt. Bon ber Belegenheit bes freiwilligen Berkaufs follte ausgiebigfter Gebrauch gemacht werben. Bon ber zwangsmeifen Gingiehung nach bem 25. Geptember brauchte bann weniger Bebrauch gemacht gu

— Stockholms Dagbladet melbet, daß eine Bank in Stockholm allein 5 Millionen Mark deutsche Kriegsanleihe gezeichnet hat.

† Die Zeichnungen auf die dritte Kriegsans leihe nehmen bei der Raffauischen Landes-bank einen außerordentlich günftigen Berlauf. Faft famtliche Raffen haben eine ftarke Bunahme gegenüber der zweiten Zeichnung in der entsprechenden Zeichnungszeit gemeldet. Das Publikum wird darauf aufmerksam ge-macht, daß sedenfalls wieder, wie bei den vorhergehenden Zeichnungen, in den letten Zeichnungstagen ein außerordentlicher Undraug bei allen Raffen ber Landesbank entftehen wird. Deshalb follten alle, die fich an ber Zeichnung beteiligen wollen, dies möglichft bald beforgen.

Dieg, 14. Geptember. 21b 24. Geptember findet Freitags jeder Woche hier Markt mit Lebensmitteln ftatt,

Limburg, 14. Geptember. In einem Tempel der Anlagen im Ochafsberg hat fich geftern ein Liebespaar erschoffen. Die Toten find ber 38jährige Hoeneife aus Köln und bie 26jährige Ried aus Romborn bei Mon-

#### Nachmusterung der dauernd Dienstunbrauchbaren.

Bon dem Gefet vom 4. 9. 15. werden alle Wehrpflichtigen betroffen, die am 8. September 1870 oder später geboren find. Es haben

a) beim Begirk skommando Dberlahnft ein alle ehemaligen Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenftandes, die als bauernd garnisondienstunfähig aus jedem Militarverhaltnis ausgeschieden (ausges mustert) sind, serner alle ehemaligen Unter-offiziere und Mannschaften, die nach minde-stens einsähriger (Einsährig-Freiwillige nach neunmonatiger) aktiver Dienstzeit als dauernd garnisondienstunfähig entlassen und aus allen Militärverhältnissen ausgeschieden sind; die in den Jahren 1914/15 im jedigen Kriege, das heißt beim Feldheer beschädigten und als bauernd bienftunbrauchbar entlaffenen muffen fich zwar melden, bleiben aber von der Rach-musterung vorläufig befreit.

b) bei ber Orts be hörde alle übrigen als dauernd untauglich befundenen, einschl. ber beim Rriegsersaggeschäft ausgemufterten Landfturmpflichtigen. Bon der Meldung befreit find die Wehrpflichtigen, die das militärpflichtige Alter noch nicht erreicht haben d. h., die im Jahre 1896 und später geboren

#### 5 Mark

Belohnung bemjenigen, ber mir ben Tater ermittelt, ber mir in ber Racht vom Dienstag auf Mittwoch meinen Raninchenftall erbrochen und beraubt hat.

Schreiner, Weichenfteller

Gärung in Rußland.

So fehr man fich an ben leitenben Stellen in Petersburg bemüht, der Weit das wahre Anilit des Aussenreiches zu verschleiern. so bringen doch immer bäusiger und nachdrück-licher Gerüchte an die Offentlichkeit, die seugen, bag es im Barenreich bebenflich gart, und wenn nicht alles irugt, fo werben Die beutichen Baffentaten im Diten ber Une. gangspuntt ftarter Ummalgungen im felbftberrlichen Rugland merden. Borlaufig fiellich find es nur taftenbe Berfuche fortidritilider, politischer Entwidlung, aber man weiß nicht, was noch werben mag. Jedenfalls find biese Angeichen im öftlichen Feindesland febr

bemertensmert.

Die Stadtverwaltungen von Mostau und Betersburg haben burch ihre Burgermeifter bem Baren Entichliegungen übermittelt, in benen um bie Bilbung einer Regierung mit neuen Dannern gebeten wirb, Die feine Berantwortung für bie Gunden ber Bergangenheit trage und bas Bertrauen bes Bolles befige. Es fet notig, in ber Stunde ber Befahr ber Babrbeit ins Geficht und bie Schuld an ben Miederlagen nicht allein in ber Starte bes Reindes zu feben, fondern hauptfächlich in ben alten Gehlern und ber Unfahigfeit ber aur Organifation und Leitung ber gangen Staats. maidinerie bestimmten Stellen. Raturlich hat ber Bar nicht begeistert zugestimmt, aber er bat auch im Gegeniat zu früher, diese Einsmischung in die Rechte der Krone nicht abgelehnt. Rifolaus fühlt eben, daß er sich auf das ganze Bolt siühen muß, soll ihn die Lait der Alexanderen der Alexanderen ber Beranimoriung, Die er mit bem Oberbefehl übernahm, nicht erbruden.

Roch beutlicher iprechen Die Borgange in ber Duma. Dort hat sich die Mehrheit über alle früheren Gegensähe hinweg zu einem parlamentarischen Blod mit fortschrittlichem Broaramm folgenden Inhalts zusammengeichlossen: 1. Bildung einer geeinigten Regierung aus Bersonlichteiten, die das Bertrauen des Landes genießen. 2. Erneuerung des Ber-sonals der Provinzverwaltungen. 3. Praktische Befolgung einer Politit, um eine Ginigfeit berzustellen und ben Rationalitäten- und herzustellen und den Nationalitätens und Klassenlampf im Reiche zu unterdrücken.
4. Befreiung und Wiedereinsehung in ihre Nechte der aus politischen und religiösen Gründen Bestrasten. 5. Sosortige Prüfung der Selbstverwaltung Polens. 6. Aufbebung der Aufenüber Sinnland. 8. Wiederber-Bolitit gegenüber Finnland. 8. Wiederber-ktellung der Heinrussischen Arbeiterpresse. ftellung ber Heinruflifden Arbeiterpreffe. 9. Biebeiberherftellung ber Arbeiterverbanbe.

10. Rechtliche Gleichstellung ber Bauern. 11. Endgultiges Altoholoerbot.

Rotgebrungen hat der Minifterrat gu Diejem Urbeitsprogramm bereits Siellung genommen und man hofft auf Abereinftimmung swiften Regierung und Duma in Diefen michtigften Fragen, um fo mehr als auch ber Reichstat energiich fofortige Reformen forbert. Reichstat energiich fosorlige Resormen sordert. In dieser Körperschaft hat sogar der ebemalige rusüsche Gesandte in Totso. Baron Rosen eine von herber Kritif erfüllte Rede gehalten. Diese Rede durfte veröffenischt werden und, was die Hauptsache ift, hat in der rusüsschen Eresse und Gesellschaft starken Biderhall gesunden. Baron Rosen iprach offen aus, das die Sumpathien der Reutralen istr den Riesperhand durch das mittelalterisch für ben Bierverband burch bas mittelalterlich und bespolifch regierte Rugland beeintrachtigt merben. Er forberte bie tofortige Bieberhernellung ber finnlandifchen Antonomie und bie Muthebung ber ichmachvollen Jubengefets-

Dan verfteht jeht mehr und mehr, weshalb fich ber Bar an Die Front begeben mußte, weshalb er erft jeht, ba aus der meifterhaften Rudjugsitrategie Des Grogiurften-Generalifimus ein schlimmer Busammenbruch geworden ift, porgeichoben wird. Sein Rame soll die Serzen erfüllen und zu Taten enissammen. Der abgesetzte Risolal Rifolajewitich wird wohl nicht des Glaubens fein, daß seine Rolle icon ausgespielt ift. Wenn ber Sturg tommt, wird er bereit fein. Der Rame bes Baren wird bem uniaglichen Glend, bas bie Flut ber Gliebenden über Innnenrufland gebracht bat, nichts von feinem Schreden nehmen. Er wird auch ben ruffifden heeren bie Bege nicht vorzeichnen, um ben fiegreichen Baffen Deuischlands und feiner Berbundeten ben Er-

folg zu entreigen. Es ift fait ein tragliches Schidfal, bag Rifolaus fest vor ber Belt. por ber Geichichte und por feinem Lanbe bie Berantwortung aufgeburdet wurde. Und niemand mußte bas beffer, als der gar felbit; benn mit gitternber Stimme fagte er beim Abschied zu ben versammelten Ministern: Ihr sollt mir mein Land und meine Krone bemabren!"

Der Reuraftbeniter, der bisher noch immer ein Spielball der Stimmungen an feinem Sofe war, beffen gange Erziehung barauf angelegt war, jeden eigenen Billen in ihm gu erfliden, foll nun ploblich in weltgeschichtlicher Stunde jur Berfonlichteit werden. Sein Onfel ift vom Schauplat abgetreten. Bor- läufig, benn er halt fich ficher bereit, um zu gegebener Beit bas Erbe feines in ber ichmerften gegebener gelt bas erbe feines mer geineben Buhlands gur Fibrung verurteilten taiferlichen Reffen angutreten. wenig Freude baran erleben, und nach beutschem Boden foll er niemals mehr luftern werben!! Der Bar felbst aber wird balb erfennen, daß auch er bem Richterftuble ber Beligeichichte unterworfen ift. Schon machen fich bie Borboten im gangen Lanbe bemertbar.

#### Derichiedene Kriegsnachrichten.

Bon ber mil. Benfurbehorbe zugelaffene Rachrichten.

Dentiche Gefangenenbente. Bu ben Gefangenengahlen bes Monate August im deutschen Bericht bemerkt das Berner Intelligens Blatt': "Man wird an diesen Bahlen nicht vorbeigeben tonnen, ohne festzutellen, das die Behauptung, das ruffiche heer habe fich burch irrategifchen Rudjug ber Offenfive Sinbenburge entiogen, jehr un-genau" ift. In ber Tat ift binbenburg die Berftorung ber Salfte ber ruffis iden Banbesperteibigung gelungen. Der Reft, der fich zuruchzieht, steht immer noch por der schweren Gesahr, dasielbe Schidfal au erleiben, dem die Blüte der ruffischen Urmeen erlegen ift. Mit napoleonischen Erinnerungen aus bem Binterfeldgug por 100 Jahren haben biefe Borgange nichts mehr ju ichaffen. Der Bug Sindenburge nach Rugland" wird in ber fünftigen Ariege. und Beitgeichichte an Die Stelle besjenigen Rapoleons ruden, mit bem Unterschied irellich. bog bei ihm eine bis in die legten Einzels beiten gehende geniale Organifation bas Be-

Der "Banterott ber Geftungen".

lingen verburgte.

In einem "Banterott ber Festungen" über-fdriebenen Auffat ertlart Genator Sumbert, daß der gegenwärtige Arieg ein Beipiel für bie Rublofigfeit, fogar die Gefährlichteit befelitgter Blate fei. Die Erfahrungen aus bem belgifch-frangolifchen Geldauge bes Borjahres feien burch ben ichnellen Gall ber ruffifden Festungen bestätigt worden. Die Berjögerung, die der Biderstand der Festungen bem feindlichen Bormarich aufgwang, fei durch allgu große Opfer an Mannicaften und Rriegematerial bezahlt worden. Die idnelle Bezwingung ber Geftungen fei lediglich bas Ergebnis ber beutichen ichmeren Artillerie: benn Die Ruffen hatten Monate gur Ginnahme von Brampit gebraucht, bas Die Beinde in menigen Tagen gurfideroberten. Die beutiche Beeresteitung folle jebes ver-fünbare Gefcung aus ben Feftungen an bie Front ichaffen.

#### Bergweifelte Anftrengungen ber Berbündeten.

Rach guverläffigen Aibener Melbungen werden auf der Infel Tenedos jahlreiche Baraden gur Aufnahme von 6000 Dann errichtet. Dier vermutet man, bag bemnachft italienische Truppen, die angeblich für Gallipoli bestimmt feien, eintreffen merben. - Berichiebene Difigiere ber verbundeten Truppen augerten, wenn Die Operationen auf Gallipoli nicht inner. halb eines Monats au Ende fämen, müßten die Flotte und die unter ihrem Schute auf dem Lande fampfenden Truppen infolge ber einfegenden Stürme gurft dgegogen merden. Daher merden die Berbundeten die augerften Anfirengungen machen, um eine Eroberung ber Darbanellen burchzuseten.

Beiersburg in Erwartung bes Feindes.

Der Temps' melbet aus Betereburg. Magnahmen getroffen werben, um fich in Berteidigungeguftand gu perfeten. Bahrend ber Racht in jeglicher Bertehr unterfagt. Langs ber Rufte merben fcmere Geichute aufgeftellt, ebenfo auf ben Doben, Die ben Safen beberrichen.

#### Die Unruben in Indien.

Das Indifche Umt in London gibt befannt: Insolae der Unruhen im Mohmand-gebiete an der Nordwesigrenze von Indien fam es am 5. September zur Schlacht awischen 10000 Mohmands und den Unfrigen. Der Weind, ber große Sartnadigteit an ben Eag legte, murbe überall gurudgeichlagen. Unfere Berlufte maren brei englifde Difigiere und vier Mann tot, 58 permunbet, amei permifit. Muf fetten ber Inder murben 81 getotet und vier verwundet. - Demnach fommt es alfo in Indien bereits zu großen Schlachten!

#### Der Krieg in Europa.

Ber heute die Rriegsichauplage in Europa Wer heute die Kriegsschauplätze in Europa beirachtet, wird inne, daß das meiste Inter-esse gegenwärtig noch immer dem Kampf im Osten gehört. Reuerdings sprechen die rus-lichen Nachrichten von Umgruppierungen, be-stimmt haben wir aber nur eriahren, daß der Bar in der Front den Oberbesehl übernommen hat, und ber Groffürft Rifolat Rifolajewitich als Bizelönig nach dem Kaufalus geht, ferner daß jeder der bret Teile der zurudweichenden Berieidigungstruppen einen beionderen Oberfommandeur erhalten hat. Gervorgerufen ift betonntlich diese Teilung durch das Borfloßen und Surchbrechen ber Bentralmachte, Die eine Sprengung ber Reite und Burudamingung ber abgeriffenen Teile ausführten.

## Zeichnet die Kriegsanleihe!

Die nördliche Gettion ber ruififchen Front befehligt General Rufti, die weftliche Settlon General Evert und die fühliche General Iwanow. Der Rame Evert sieht deutsch aus, es scheint also doch das Deutsche nicht gang unenibebrlich. In ber nördlichen Gettion find mir gegen die Duna - Linie weller erfolgreich, haben den Brudentopf von Friedrichstadt önlich Riga erobert und das rechte Duna-uier filer gewonnen. Der Bormarich gegen Bilna ichreitet fort und mit bem Gall von Grodno gelangte bie gange befeftigte augere und innere Linie in unfere Sand. Bwifden Miemen und bem Urwald von Bielowifd, fomie öftlich biefes Balbes mirb bas Borruden bes rechten Flogels ber Sindenburg Gruppe und ber bes Bringen Beopold pon Banern gemelbet, weiter nordonitch dreiten nordlich der Bripjet Gumpje ble Berfolgungstorps Des Generalfelbmarichalls pon Radenien unaufhaltiam pormaris trob ber Unmegiamfeit und fonftigen Schwierigfeit des Belandes, in dem der Geind immer wieder Berteidigungspuntte findet, aus benen er perfrieben werben muß im Rampf. Sier follegt permutlich die weftliche Gettion des Generals Coert ab. Gublich ber Bripfet-Gumple bis aur rumaniichen Grenze ift bann bie Geftion bes Generals 3manom. Sier haben bie Berbunbeten in letter Beit Gelande gewonnen und babel bie Strupa-Linie in Wolhnnien und bie Seftung Lud erobert.

Beim weillichen Rriegoschauplage zeigt ein Blid auf die Karte, bas die Form ber Front fich in ben letten Monaten nicht wefentlich geändert hat. Es hat sich bort eine gewisse Beharrung, welche man aber nicht mit Ermüdung verwechseln darf, eingestellt. Die immer wiederschrenden Geschünktämpse bestommen eine gewisse Monotonie, io groß auch die Munitionsperwendung sein möge. Rur bei den Gelegenheiten, wo die Insanterie unter Ausnühung der artillerissischen Feuer-leisung in den Kampf eingriff, tommt Leben in das Gelechtsmoment und Erfolg burch Geländegewinn. Mit Ausnahme der Kämpfe am Lingefopf in den Bogesen sanden in der letzlen Zeit feine derartigen Borstöße auf der Weitsront statt, dagegen wurden hüben wie

brüben gabireiche Bliegerbedronung melbet: burch einen Glieger fiber Gan

find eine Angahl Menichen getotet word Die Anstrengungen Italiens gem Südfront unserer Berbundeten verliefen wie por erfolglos. Bom Stilfferin Doberdo auf bem Rerfiplateau holten nur blutige Ropfe. Die Abertaffun amifchen ben Geuern liegenben Ortes ift gant bedeutungslos, mag diefer I-auch noch fo fehr als Erfolg aufer merben.

Die Borgange in Gerbien find ob beuiung, vom Suertanal ift nichts zu ebensowenig in Mesopotamien und ber vom Kaufajus. Bei den Dardanellen die Feinde nach den letzten blutign weisungen doch an zwei Landungsfiel-Anaforto und Goba Tave auf Gallipo gefaßt, aber nach ben Augerungen ber lifchen Breffe finden Die Borgange außerft icharie Berurtellung. Man fe pon Dilettantismus der Leitenber ichließt bamit, bag bas nehmen mit ungenugenden gange Praite. geführt murbe, mobet ber frangoniden Rrafte entaogen murben gu einer Beit. an ber Weltfront nötig waren. 3a mieht offen ein, bag burch bie Rampie Dardanellen ber Suegtanal und meiter? betroffen wirden, wo die verwur Stelle Englands fei. Inzwischen batt unfer türlischer Bundesgenosse unest und unentwegt in feinen Stellungen Das Gelamibild ber Kriegsichauplate In gur Beieiliaung unferer Stegesauverlicht

## Politische Rundschaf

. Ruftland.

\*,Dailn Telegraph' berichtet aus burg von einer Roufereng der Rie mit Bertretern ber Blodpan der Duma, die fehr erregt gemennd bis Mitternacht gedauert haben in Meinungen der Minister jelbst feien gewesen, teils gegen eine Berlangen Dumafeision, die ausbehend auf die Dumasession, die ausbehend auf die simmung wirken würde, teils für Zularbeit mit der Duma, jedoch nicht währung aller ihrer Forderungen. Schluß habe die versöhnliche Stimmusieot: die Minister hätten versprocke. Wünsiche des Dumablock höheren Orientender aulegen. Balfanftaaten.

Die Frantfurter Beitung' mel Bien: Die endgultige Freigabe ber 2000 Mbidluß bes turtifc . b rifden Abtommens, ber it. 3. Geptember eriolgte, bereitet große Genugtuung. Bulgars mit Recht als Angelpunkt der w Bage angesehen. Die Hosinungen d verbandes auf Biederherftellung des Balkandundes sind geschwunden. Die Balkandundes sind geschwunden. Die matifden Rreife glauben, bag Bulg tatjadlich nur nach einer Frat fampfen muffen, tropbem Grief Saltung noch nicht absolut zweisel Die biplomatifde und militartide Bentralmachte ift bergeit to glang man mit vollfter Beruhigung ber Bufunit entgegenseben fann.

. Minifterprafident Radoslamon fich über bas Berhaltnis Bulgari Rumanien folgendermaßen: "Die ru Regierung beschuldigt das in Kadinett, daß es niemals ein ständigung mit Rumanien hatte. Das ift nicht richtig. Eines La ich ben rumanischen Gesandten in beten und ihn eingeladen, zum Bollgarisch - rumanischen Berständen Berhandlungen einzutreten. Der tu Gefandte foling bas aber ab mit merten, baß er biergu von feiner beine Infiruttionen babe. Es if Rumanien feine Berftandigung man

Die Mailander ,Sera' meldet at Serbien hat die von Italien Burndgiebung jeiner Truppen aus Mit permeigert.

#### Eine Derrennatur.

#### 8) Roman von Benriette v. Meerheimb.

(Bortfebung.)

Jeber fiberschrie ben anderen in machlen-ber Lebhaltigfeit. Meift llang bas Sprechen wie bestiges Banten, obgleich alle in bester Freundichaft miteinander bebattierten.

Georg gab vorläufig meift ben flummen Ruhoter ab. Aber feine Augen glangten. Endlich fand er Gefinnungsgenoffen, die mit ihm einem Biele guftrebien, benen bie Runft bas Socifte im Leben mar!

Rabines feines Ropiden bog fich ploblich naber ju ibm. In ihren großen buntlen Augen lag ein ironifcher Blid. Die roten Lippen verzog ein mulmilliges Rächeln. "Glauben Sie diesen Phrasenbreschern ja nicht alles, Herr v. Stechow!" sagte sie mit ihrer weichen, ein wenig dunkel gesärbten Allsstimme. Das find alles Worte, nichts als wie Borie! Jas und alles Worte, nichts als wie Wortel Jeder würde seine "durch nichts zu bestegende Kunstüberzeugung" für einen anständigen Kaupreis gerne hergeben. Ausgenommen vielleicht Rorbert und jener blasse Literat, der am besten täte, Rundreisebilletis für seine Manuffriple gu nehmen, benn harinadia ididen alle Redaftionen fie mit Dant gurud. Richt mabr. herr Berner ?"

Der Schrifteller vom Rebentisch sah zer-ftreut auf. Er trant Radine zu. "Bergessen-heit trinke ich — ein paar Stunden Bergessen-heit. Das ist noch das beste im Leben." jagte

Sie follen nicht immer frinten, Berner! Gie icaden fich!" rief Rorbert ibm au.

Berner. Das Lachen Hang halb leichisinnig. balb perzweifelt.

Rorbert fcuttelte ungufrieben ben Ropf. Um Tifch ber Maler erhob fich ein Sturm ber Entruftung über Rabines Worte. Jeber ichmor hoch und heilig, er male, ohne die ge-ringfte Rudficht auf Jury und Bublitum gu

Rabine fiand auf. Die vielen Borie fiber-geugien fie nicht. "Guie Racht!" jagie fie nur

furg. Gie tonnen boch nicht allein geben? Darf ich Gie begleiten ?" fragte Georg. Bir wohnen gan; in ber Rafe." meinte Bucn. .. und find folde Ritterdienfte gar nicht

gewöhnt." Aber Georg ließ es fich nicht nehmen, ble beiden ficher bis gur Tur bes ichmalen boben Saufes au bringen, in bem fie gemeinfam brei

fleine Stuben bewohnten. Darf ich Sie morgen gu einer Fahrt ins Grune abholen ?" tragte Georg leife. Er be-hielt Rabines Sand in feiner.

Anen bohrte mit ihrem ichlecht ichliegenden Schluffel im Schluffelloch berum.

Rabine gogerte. Gin febnjuchtiger Blid lag in ihren Augen, der fich periteite, als aus dem im unieren Stod gelegenen Restaurant rohe, gankende Stimmen beraustonten. Welche Seligteit muste es sein, einmal all diesem den Ruden gu fehren!

"Bebenfalls mache ich ben Damen morgen meinen Beluch." fubr Georg haftig fort. "Sie fonnen fich bann enifdliegen. Um Rachmittag find Gie boch frei i"

3a - ber Brivatunterricht bei Olhardt |

ist erst Freitag wieder."
Rabine sog ihre Sand aus der seinen.
Ohne eine bestimmte Bu- oder Absage zu augern, folgte fie ber porangehenden Buch bie enge buntle Treppe hinauf.

Georg haife gwar feinen neuen Befannten persprocen, ins Lotal gurudautehren, aber er brachte es nicht fertig. Die vielen in ihm stürmenben Einbrude mußten in ber Stille perarbeliet merben.

Er ging in die fich allmählich leerenden Stragen, bann an bem Ufer ber Ifar ent-

Der Dunft ber Grofftabt verlor fich langfam. Der fühle Atem ber duftigen Mainacht wehte rein um feine Schlafen. Um himmel ftrabiten bie Sterne.

Radine blieb erstaunt in ber offenen Tur fteben, als fie am nachften Mittag nach Saufe fam. Wie anders jab das babliche, armjelige Rimmer, das ihr und Lucy als Wohn- und Ainmer, das ihr und Lucy als Wohn und Arbeitsraum dienie, heute auf einwal aus! Auf dem Kamin swischen den zwei Messing-leuchtern, machte sich eine metallich glitzernde Glassschale dreit, über deren Rand wunder-volle Kosen hingen. Mitten auf dem Tisch aber, tech hineingeseht unter all das ichadbatte. hafte Borgellangefdirr bes Speifehaufes, fiel ber Frühlingsfonnenfchein voll und breit über einen tolibaren blauen Delfterfrug mit ichlanten weißen Lillen barin. Der ftarte Rofen- und Liliengeruch burchjog bas

gante Simmer. Lucy lachte über Rabines Staunen. "Rom-

men Gie nur naber und freuen Gir 3bren Blumen und Bafen! Das if mas für Gie!"

Bo fommen die Blumen ber? beugte ihr mudes Gesicht tief über bi Wie wohl der jühe Duit, die schie Berührung ber garten, fühlen Blatter

Das werden Sie wohl erraien! Die Blumen und biefe Bifitenfarte p v. Stechow, als ich aus ber Mall Saufe kam. Unfer Ritter von gesten war fo gasant, unfere Hite in einerwandeln zu wollen. Run, meines iproffen wegen wird er fich nicht in toften fturgen. Danten Sie alle Ihre schönen schwarzen Mugen, beid unfer Simmer heute einmal nicht nad und Rohl riecht. Um halb 5 Uhr mis Bucn!" Gie nur, wenn Gie

"Danse verbindlich. Erstens be mich gar nicht ausgesorbert, zweller ins Museum geben und ben Ro-topieren. Sonst fann ich nächten die Wochenniete nicht bezahlen. "Per Köcher bet Reit. Ich nach

Der ifacher hat Beit. Ich bate Lucy. Kommen Sie nur mit! ung tut Ihnen ebenso notig wie

Swei ift eine aute Rabl, per einer immer überflüsfig. Berdetbel den Tag nicht. Mitnehmen, mo

Radine fah nachbenflich por fennt mich faum und überfault merliamleiten." 3bre feinen Bir fich unmutig aufammen. Breitig Das letzte Mittel.

perlief

tilfferie

holten

Dries

iefer I

aufge

his au

und ba

anellen

blutig

Gallip

ngen be

prognas

eitenben

gange . Rraiten

gönide

men ba

e uner

uplate la

moeritat

clicha

tet aus der Mi

lodpar

at genue

haben ig

bit felen

erlängen

auf die

tür Ru

nicht erungen Stimm

periprode

heren On

ng' mei

tifd .

reitet e

Bulgaria

ber P

nungen

nben.

ung des

ob Bul

r Froi

tartiche

o gläng

ing der

slawow

Bulgari

Die I

als eine

anien

Eines To

ndten

Bunt

3eriiano

Der I

ab mit

t feiner

(98 til

ung min

Italien I

freuen Gie Das ift

ten her

ief über en Blätte

erraien! tenfarte r

ber Mal

lite in e n, meiner

nicht in

sie also

nicht nach

n Gie m

tiftens bai t, amelien ben ges nächsten ahlen.

3ch habe

mitl Cin ia wie ni Rabl, bei Berderbes en, was

h vor fi rhäult m nen Bra

. Grellin

ametic

ber

Man

- Englifte Bariele-Sterne als Berber. -Die berubigenben Erflarungen Bord Rit. eners, er fonne jederzeit über jo viele Golefen verfügen, als er nur immer muniche, ren burch die bis gum Grotesten ge-gerte frampfhalte Berbetätigfeit in England en gelirait. Buerft fam Die große Glut er farbenreichen und rührfeligen Riefenplatate, n die Onartiere Des Londoner Borortlebens rab, um perionlich die wehrfahigen jungen inner an ihre Bflicht gu gemabnen; jest ber, ba bies alles zu menig gefruchtet zu aben icheint, mobilifiert man bie beliebten arietetuniter in ber hoffnung, bat ihre in riedenszeiten erprobte Ungiebungsfraft auch en sum Kriegsbienft unentichloffenen jungen gten gegenüber nicht verjagen werde. Eine olde Berbeversammlung, Die im Bergen ber ondoner City frattfand und deren Mittelunt zwei englische Barietegragen bilbeten, in ben ,Dailn Rems' geichilbert.

Schauplat: Trafalgar. Square, ber größte as Londons. Deforation: Die Relfon-Saule ben berühmten fieinernen gomen. Bor Denfmal eine Glut von Menichen, aus Strobbitte, emporgehaltene Babys und ibaienmuten aufragen. Beit: mitten am ne: Conne und Ctaub. Berfonen: Sarry fete, ber beliebteite englische Barietetomiter, b Dif Biolet Loraine, ein Stern ber eng. den Revuen. (tritt meilt in ber Rolle ber iernde Unteroffigiere, Unentichloffene, Gaffen. een und fonftige Statifterie. Orchefter: ein Rhafi gefieidetes Mufitforps . fleinen Bobium, gu bem eine furge führt, ericheint in einem Geemanns. Sarry Tate, der Komifer. "Darin!... brüllt die Menge, und Taje läßt seine Komifersaiten hinter dem Zwed des Augendlicks angemessenen

nien Bliene verschwinden. Er ertfart, daß es fein erftes Auftreten auf dem Trafalgarmre ift (Belachter im Bublitum) und geht Diefem Einleitungswith gleich aufs pe: . 3hr wiht alle, welche Aufgabe unferem b geftellt ift ?" Chorus: "Jawohl . . . amohl." "Bir lieben alle unfer Land, nicht nahr? Legt ben Beweis ab, tut Eure Bflicht mb treiet in die Armee ein! . . . Harrn Tate

mindet unter Applaus und beifälligem

Erneutes Begrüßungsgeschrei ber Menge: Biolet Loraine ericheint. Aber siehe ba auch die Dame Frivolität tommt in ber le bes Ernftes, gemilbert burch eine Blut midender weißer Runftblumen, Die ihr Dutmodell umrahmen. Gie halt eine ruit bann: "Dies ift ein Mugenblid; und große Taten find von-Bunicht 3hr Die allgemeine Dienft-. . Rein! . . " Die "Dame Frivoli» Run benn, 3hr fonnt ibr nur entgeben, 3hr freiwillig in Die Urmee eintretet. benn! Ber feine Bflicht erfullen will, bieje furge Leiter berauf und ichreibe Ramen in das Register! . . farbene Mitilforps blatt einen Tuich, Die applaudiert, Reljon lächelt von ber feines Dentmals berab. Der Enbeffelt ber Augenblid gum Sinauffteigen ber

- tit gefommen. . den aber bas Merkwürdigfte: an biefer le ift ber Bericht ber Dailn Rems' zu Stieg jemand die Leiter empor ? Und Diele taten bies ? Das Londoner Blatt feine Unimort : feuich verschweigt es bies tarifde Geheimnis"!

Von Nab und fern.

Gine gange Oberprima friegefreiwillig! Symnalium in Myslowis in Oberichleften fich familiche Schuler ber Oberprima Ariegsbienft gemelbet. Das Gymnafium te beehalb e beshalb bie oberfie Rlaffe wegen gels an jeglichem Befuch fchliegen.

nahe, daß fie Feuer fingen. Die Mutter er- flidte die Flammen und brachte das Madden. bessen Körper über und über mit Brande wunden bebedt war, nach dem Urbans Krankenhause. Her ist das Kind gestorben.

Schlagende Wetter, Muf der 4. Soble bei Blos "Sugo" ber Beche "Brudfirage" entftand eine Explofton ichlagender Better, burch die acht Bergleute geibiet und zwei ichmer verlett murben. Die Beiden murben geborgen, ebenjo bie Berletten.

In einer Grube verichnittet. Spielen ift Die funf Jahre alte Tochter Elfe mohnenden Schlofferei-Mathenow Bertmeisters Gubl todlich verungludt. Rleine bejand fich in Gefellichaft mehrerer Rinder, die "Schubengraben" bauten. Ein

#### Italienische Liebesgaben.

Geringe Erfolge.

Die Italiener riefen, als man furs por bet Kriegserflärung Italiens an Ofterreich ftand, jeden Lag aufs Reue: "Es lebe der Krieg". Als aber der Krieg felbst ausgebrochen mar, und die Sauptidreier au den Wahnen einberufen werben follten, murben bie Freubenrufe leifer, immer leifer und verhallten bann gang. Die man aus ben Brebftimmen eninehmen tann, ift in Italien toum noch ein Mann gu finden, ber an die "Riebergwingung" Ofter-reichs glauben will, und mit weit größerem

Unfugs zu 150 Mt. Gelbstrafe verurteilt. Der Tages zu haben. Gar oft mußten die Sammle-Amisanwalt batte sechs Wochen Sait beantraat. rinnen die Frage stellen: "Ift von den Jurigen iemand im Felde?" Dann tam die perneinende Antwort, aber mit echt tialienischer Schlaubeit und Aberlegung murbe gejagt: "Rann noch tommen, ber Krieg ift ja nicht gu

In einem Dorfe zeigte fich bie Gemablin und Tochter eines italienischen Abeletragers, fie hatten bas Wappen an der Tur des Bagenichlages, in ber Soffnung, bag man ihnen feine Bitte abichlagen murbe. Reboch, was fie erwarteten, trat nicht ein. Dit unverhoblenem Migvergnugen fab man fie fommen, man gab ihnen nichts, aber auch gar nichts, und auf die immer miederfehrenben Bitten, wurde ihnen die Antwort zuteil: "Ihr habt ja den Krieg gewollt, mare nicht der Krieg, hatten wir die Fremden hier und es ginge uns gut. Gebt alfo aus Eurem Aberfluß, 3hr braucht nicht im Bagen gu fahren, mabrend uniere Manner und Goline gu Rug in ber verichneiten Wegend leben, geht au Buft gleich ihnen und fauft aus bem Erlos ber Burnsbinge bas, mas unferen Soldaten fehlt."

In den großen Stadten haben fich Romifers gebildet, aber nur die Mitglieder felbft geben, in ber hoffnung, einmal ipater eine Kriege-medaille gu haben. Aberall vernimmt man die Unimort: wir find felber arm, unfere Manner find fort, wir haben feine Fremben, und die Ingleft gablen nicht. Die Englander find als Italienreisende nicht etwa gerade beliebt, und auch die Werbetaligfeit bes Dreiperbandes tonnie es nicht möglich machen, bag ber Englander in bem Lande ber Bitronen beliebt ober gar gern gefeben murbe. Unter den Fremden meint man die Deutichen und Diterreicher, die wirllich Reife- und Schauluft hatten, die fich auch fur einige Biennige mehr einige Andenten mitnahmen, und die meiften gablien, ohne gu feilichen. Der Deutsche fab in den Brodutten des tralientiden Runffleiges etwas Bejonderes, etwas Schones, Geltenes, bas er nach Saufe mitbringen wollte. Englander hingegen fieht alles, mas nicht englisch ist, über die Achsel hinweg an, er taust es wohl, jedoch nicht in der Absicht, ein Andenken zu haben, sondern in das eigene Land eine Kuriosität zu bringen. Darum zahlt er auch nicht, und die Bevollerung ift arm.

Much die deutschen Frauen bildeten einen großen Teil der angenehmen Fremden. Als ein tiglienisches Blatt fich jungft darüber auslieg, fonnte man in den Spalten ber Beitung folgendes leien, was uns gewißlich gum Lachen reigen wird: "Dier in dem Lande bat Die Deutsche endlich einmal einen fleinen Teil ber Freiheit, der ihr in ihrem eigenen Lande fehit. Dier darf fie fich ungehindert bewegen, bart fich auch am Abend in ein Cale feten, ohne Angit por der Bolizei und ben Goldaten haben gu muffen. Sier wird fle gut bebient, weil fie eine Fran ift, und man in unferem Bande Die Ritterlichkeit nie vergigt. In Deutschland gittert fie por bem Birt, bem Reliner, por bem Schubmann, und lieber verhungert fie, als daß tie ohne Mann in ein Lotal geht. Darum tam fie zu uns, um Kunt und Freiheit gu genießen. Sie fehlt unjerem Birtichaitsleben, weshalb follte man bas nicht eingestehen ? Und uniere Leute find arm, und tonnen benen nichts geben, Die ben Rrieg berbeigegerrt, Die uns in die Armut geriffen

Goldene Worte.

Der fann nicht flagen über harten Spruch, Den man gum Meifter feines Schichals

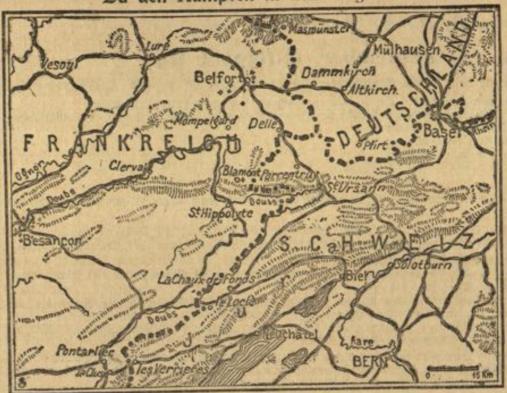
Die Bahrheit gehort bem Menfchen, Der Goethe. Brrium der Beit an.

Salt bie Freunde feft und macht bie Weinbe fill.

Menidenkenninis erlangt man nicht da-burch, das man die Meniden zu fritisteren,

Der Schmers ift die Geburt ber hohere Diedge.

Zu den Kämpfen in den Vogelen.



eima 18 Jahre alter Junge bewog die Rleine, | in eine ausgegrabene Offnung zu friechen; bas Erdreich gab jedoch nach und vericuttete das Mädchen. Rachdem das Unglud paliiert, leugnete der Junge harinädig, daß sich die Kleine in der Grube bejunden habe. Später erft murbe fie als Leiche ausgegraben.

Gine Wabrit niedergebrannt. Die große Maidineniabrit von Balentin Baas (Gebr. Baas) in Getjenheim am Ithein wurde burch ein großes Feuer vollständig eingeaichert. Das Gener brach auf unbefannte Art in Schreinerei aus und perbrettete fich mit ber-artiger Geichwindigfeit über bas Unmefen, bah alles innerhalb von awei Stunden niebergebrannt mar. Werettet murbe nur ein großes Magazin. Da das Anweien an der Bahnftrede liegt, mußten die Buge ein anderes Gleis benugen. Der Schaden ift grob.

Gine Fifderichlacht in Chanien. Barifer Journal meldet aus Madrid: Aus Unlah bes Unsitandes ber Flicher von Marin, Broving Bontevebra, fam es bei ber Beimfehr pon Gifdern smifden biefen und Musflandigen ju einer wahren Schlacht. Etwa taufend Gifder wurden handgemein. Biele Revolversichtlife wurden abgeseuert. Da die Bürgergarbe die Ordnung nicht wiederherstellen fonnte, mußte der Kommandeur eines Kanonenbooies broben, auf die Rampfenden ichiefen zu laffen, worauf die Streitenden fich trennten. Die Baht ber Berletten ift groß.

#### Gerichtshalle.

Seim Gasanstecken verbrannt. Die Iham Gasanstecken verbrannt. Die Iham Tropp aus Reu-Jenburg hat in einer Widhrige Tochter Eise der Arbeiterin R. Birischaft in Franksurt a. M. wundhe Bemerkungen Grin follte auf Geheiß der Mutter das fird mit anzünden. Dabet kam das Kind mit anzünden. Dabet kam das Kind mit Spiritusanzünder seinen Kleidern so angezeigt und vom Schöffengericht wegen groben

nigenden Unflang gu finden, ber Italiener gibt nicht gern, und ift mohl durch Jahrbunderte nur daran gewöhnt zu nehmen Reuerdings hatte fich in einer Stadt Italiens ein Romitee aufgemacht, bas zum Bred batte, wollene Deden, wollene Baiche uim. an Die Front gu bringen. Aber ber Erfolg mar mehr als gering. Die jungen Damen ber erften aum Teil Romerinnen Gefellichatt. Reapolitanerinnen, machten fich auf, fuhren in ihren Karoffen in die Wohnungen der einzelnen und baten um Deden, baten um Wolle, um Strümpfe, furs um all bas, mas bem Gol-baten bei falter Bitterung bas Leben im Freien eriräglich macht. Fait überall fanben fie verichloffene Turen, mindeftens aber verichloffene Sanbe. Beber, Der fich im Befit einiger wollener Dinge befand, bewahrte fie

Intereffe verfolgt man bie Fortidritte ber

Deutschen im Diten, als die Rampie Stallens

gegen Diterreid. Die Goldaten felbft hoffen,

dan eines Tages im Gefolge bes großen

Arieges auch Stallen den Frieden haben wird,

ohne felbit baju beigetragen ju haben. Bis

dabin aber muß ausgeharrt werben, und bie

Stallener ichreiben in ihren Briefen taglich an

Die Dabeimgebliebenen, ihrer nicht gu ver-geffen, und baran gu benten, bag fie in einem

rauben und unwirtlichen Lande find, in denen ber Simmel Italiens nicht lacht, Die Sonne

nicht icheint, in bem beute icon ber Schnee

Die Bunden ber Ralte in bas Fleifch ichneidet.

Die Provinggeitungen namentlich haben eine

bestimmte Rubrit für Die Gelbpoftbriefe aus

bem Rampfgebiete, und je rührender, je er-barmungsmurbiger ein folder Brief ift, befto

diter wird er bas Licht ber Druderichmarge,

um einen paradoren Musbrud angumenben,

Doch icheinen biefe Bitten nicht ben ge-

erbliden.

madit Schiller

Wollen, was man fann, und fonnen, was man mill.

Martin Greif.

fondern bag man fle zu verfteben fucht. Alter Spruch.

Scheue niemand foviel als bich felbft.

en Malermabel braucht man feine Rud. ten gu nehmen."

Dummes Reug! Er behandelt Sie fo urchtsnoll, wie wenn Sie eine Brinzessin den. Lucy füllte die Suppe auf und hielt

adine ben Teller hin.
Aber die ichob ihn überdrüffig beisette. Einedrannt!" meinte sie lakonisch.
Abeder einmal!" Lucy ah trohdem. "Bie der demmal!" Lucy ah trohdem. "Bie der demmal!" Die inmer — schrecklich nücktern, kalt des immer — schrecklich nücktern, kalt den der der de die Gerippe, auf den der die meihen Gipsglieder und die anaweiligen kalischen Köpse mit üper entschligen kann der Gede die wissen ihrer entschligen kann der Gede die wissen ja, wie eines kann der Gede die wissen ja, wie den Regelmähigteit. Sie wiffen ja, wie das Regelmähigteit. Sie wiffen ja, wie das Beichnen nach diesen Glysabguffen dichtet. Dazu die tronischen Blide der ich in ihre Kiaffe zurückfam. Kadine flöbte enimutigt den Kopf in die ihre Sie de middle der Kopf in die

und Bilderbuchern. 3ch habe eine andere

Sie riß die wollene Dede förmlich vom Tisch herunter und ichob ihn naher ans Kenster. Ein Sonnenstrahl fiel auf ben Deliterkrug, die Reiche der Lillen leuchteten goldig.

Lucy rüdte ihr die Staffelei ins richtige Licht. "Das wird heute gut," meinte sie in ihrer behaglichen Art. "Ich kenne schon diesen exaltierten Ausdrud. Dann schafft's immer bei Ihnen. Lus Wiedersehen — ich hab's fehr eilig."

Radine nidte nur, ohne aufzufeben. Sie vergaß alles über ihrer Urbeit.

Stunden vergingen - fie mußte nicht wie. Endlich legte fie tiesatmend ben Binfel bin Endlich legte sie tiesatmend den Pinsel hin und trat zurück, um die Malerei aus der Entsernung zu drüsen. Luch hatte richtig propheseit — es wurde aut. Schon jest in der Anlage ließ sich das deutlich erkennen. Alle Mullosigkeit und Entiduschung siel plöhlich von ihr ad. Das Siegesbewuhssein, das erfolgreiches Schassen verleiht, ließ ihr Herz hochschaften Schassen verleiht, ließ ihr Herz hochschenen Stimmung die sehr rasch wieder sieses Berzagen det einer neuen Schwierigleit solgte. Diese Stunde gab ihr aber wieder die stüdert und wog alles Schwere, Duntle ihres Ledens wieder auf. Robine flühle enimutigt den Kopf in Lade in nichts.

Radine antwortete nicht.

Radine in ab. Das Seiegesbewuhlsein, das beier feine nicht ab. Das Seiegesbewuhlsein, das beier folgteiges Schaffen verleiht, ließ ihr Derz ich die ihr ab. Das Geiegesbewuhlsein, das beier folgteiges Schaffen verleiht, ließ ihr Derz ich die ihr ab. Das Geiegesbewuhlsein, das beier hochichten ober einer fleinen Schaffen verleiht, ließ ihr Derz ich die ihr die on ihr ab. Das Geiegesbewuhlsein, das beier hochichten ober einer fleinen oberen Stimmung off fehr rald wieder gehobenen Stimmung der eigenen Kinfletrichait teiles Berzagen bet einer neuen Schwierzeit der weiters Aufwere Deriver dehobenen Stimmung der eigenen Kinfletrichait teiles überzeugung der eigenen Kinfletrichait teile überzeugung der eigenen Kin

leuchteien, ihre Lippen lachten, Abermitig fanitt fie fich felbst ein Gesicht. Bsut, wie hählich war ber alte buntle Lobenrod, die Bluje nicht mehr gans sauber, überall sagen

auf, um fle für bie eigenen Ungehörigen eines

Olipriher!
Sie lief rasch in bas nebenanliegende Schlafzimmer. Die Tür blieb offen, sonst fonnte sie den Schrant nicht ausmachen. Selbst ihre gertenschlanke Gestalt geriet in dieser Engigseit in Gesahr, swischen dem Beit und irgend einem anderen Möbel steden zu bleiben, wenn sie lich umdrehte. menn fie fich umbrebte.

Die paar Kleider waren schnell burchge-nustert. Das einzige hübsche Kleid, das sie besaß, zog sie an, ein gelblich-weißes Tuch-tosium, dessen Falten mit echtem Schied an ihr heruntersielen. Ein paar dunkeirote Rosen aus der Giasschale stedte sie in den Güxtel — das gab der Toilette Ausdruck.—

Georg von Stechow verbarg kaum sein entzücktes Erstaunen, als Radine ihm in diesem eleganten Kleid entgegenkam. Richt nur die veränderte Toilette, vor allem der strahlende Ausdruck ihres Gesichts überraschte

"Sie wollen also mit mir sahren?" fragte er glüdlich. "Wie mich das freut!" Nadine streiste ihre Sandschube über. "Ja, man muß auch einmal leichtsinnig sein. Ich

habe das liebliche Siarnberg lange nicht ge-iehen und eine gemeinsame Droschkensahrt kann ich erschwingen."
"Der herr bezahlt doch immer den Wagen."

mandte er ein. Aber fie ichuttelte fo bestimmt ben Ropf, bag er nicht barauf gu beiteben magte, um fie nicht

Blumen, fube Nabine fort. "Geben Gie, die stehen mir gleich Modell."
"Bie idon!" bewunderte er mit einem Blid auf die angesangene Arbeit.

"Ja, ich hoffe, dies wird mir gluden. Belche Seligfeit das ift, einmal malen gu tonnen, was einem gefüllt!" "Darf ich Ihre Stiggen burchsehen, wenn wir einmol mehr Leit hoben 2" wir einmal mehr Beit haben ?"

Bewiß."
"Ich weiß nämlich jemand, der Silleben ober auch Landschaften gern faust und auch leidlich bezahlt," log er schnell.
Er hatte schon in der Nacht den Enischluß

gefaßt, auf alle Beife gu verfuden, Bilber pon ihr gu ermerben, ohne bag fie mertie, bag er ber Räufer mar.

Rabine ging arglos auf feinen Borfclag, ein. "Wie beigt benn biefer Bohltater, ber Stigen einer Anfängerin tauft?" fragte fie neugierig, mabrend fie bie Treppe hinunter.

ftiegen.

Georg nannte trgend einen beliebigen Ramen, ber ihm gerade einfiel. "Der Handel geht durch mich. Der Serr ist alt und wunderlich. Er wohnt jest in einem Berliner Billenvorort."

Er big fich auf die Lippen, um nicht über feine eigenen Lugen gu lachen. Gott fet Dant, fie hatte nicht bemerkt, bag er ichmin-belte, fondern stimmte ertreut seinen Borichlägen bet

(Fortfehung folgt.)

(Dritte Kriegsanleihe.)

Bur Bestreitung ber burch ben Rrieg erwachsenen Ausgaben werben weitere 5% Schuldverschreibungen bes Reichs hiermit gur

Bffentlichen Beichnung aufgelegt. Die Schuldverschreibungen find seitens des Reichs bis jum 1. Oktober 1924 nicht kundbar; bis dahin kann alfo auch ihr Binsfuß nicht herabgefest werden. Die Inhaber konnen jedoch darüber wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (burch Berkauf, Berpfanbung, ufm.) verfügen.

Bedingungen.

1. Zeichenftelle ift die Reichsbank, Beichnungen werben

## von Sonnabend, 4. September an bis Mittwoch, 22. September, mittags 1 Uhr

bei bem Kontor ber Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Bofischeckkonto Berlin Rr. 99) und bei allen Zweiganftalten ber

Reichsbank mit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können aber auch durch Bermittlung ber Königlichen Geehandlung (Preußische Staatsbank) und der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse in Berlin, der Königlichen Hauberg und ihrer Zweiganstalten, sowie Jämtlicher deutschen Banken, Bankiers und ihrer Filialen,

jamtlicher beutichen öffentlichen Sparkaffen und ihrer Berbanbe, eber beutichen Lebensverficherungsgefellichaft und

jeber beutichen Rreditgenoffenichaft erfolgen.

Much die Boft nimmt Zeichnungen an allen Orten am Schalter entgegen. Auf Diefe Zeichnungen ift jum 18. Oktober bie Bollgahlung gu leiften.

2. Die Anleihe ist in Stücken zu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Finsscheinen zahlbar am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres ausgesertigt. Der Finslauf beginnt am 1. April 1916, der erste Finsschein ist am 1. Oktober 1916 fällig.

3. Der Zeichnungspreis beträgt, wenn Stucke verlangt werben, 99 Mark, wenn Eintragung in bas Reichsichulbbuch mit Sperre bis 15. Oktober 1916 beantragt wird, 98,80 Mark für je 100 Mark Renn-

wert unter Berechnung ber üblichen Stückzinfen (vergl. 3. 8).

4. Die zugeteilten Stücke werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin dis zum 1. Oktober 1916 vollständig kostenstei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch diese Riederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgesertigten Depotscheine werden von den Darlehenskassen wie die Wertpapiere selbst beliehen.

5. Zeichnungsscheine sind bei allen Reichsbankanstalten, Bankgeschäften, öffentlichen Sparkassen, Lebensversicherungsgesellschaften und Kredit-genossenschaften zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Berwendung von Zeichnungsscheinen brieflich erfolgen. Die Zeichnungsscheine für die Zeichnungen bei ber Post werden durch die Postanstalten ausgegeben.

6. Die Zuteilung sindet tunlichst bald nach der Zeichnung statt. Ueber die Höhe der Zuteilung entscheidet das Ermessen der Zeichnungsscheines stelle. Besondere Wünsche wegen der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Borderseite des Zeichnungsscheines anzugeden. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden.

7. Die Zeichner können die ihnen zugeteilten Betrage vom 30. Geptember d. 3s. on jederzeit voll bezahlen.

Gie find verpflichtet:

30% bes zugeteilten Betrages fpateftens am 18. Oktober 1915 24. November 1915 22. Dezember 1915 22. Januar 1916

zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen find zulässig, jedoch nur in runden, durch 100 teilbaren Beträgen des Rennwerts. Auch die Zeich-nungen dis zu 1000 Mark brauchen diesmal nicht dis zum ersten Einzahlungstermin voll bezahlt zu werden. Teilzahlungen sind auch auf sie jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträge des Nennwertes gestattet; doch braucht die Zahlung erst ges leistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Leilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Beifpiel : Es muffen alfo fpateftens gahlen :

Die Zeichner von M 300 M 100 am 24. November, M 100 am 22. Dezember, M 100 am 22. Januar. Die Zeichner von M 200

M 100 am 24. Rovember, M 100 am 22. Januar.

Die Zeichner von N 100 M 100 am 22. Januar.

Die Zahlung hat bei derselben Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist. Die im Lat se besindlichen unverzinzlichen Schahanweisungen des Reichs werden unter Abzug von 5% Diskont vom Zahlungs-tage, frühestens aber vom 30. September ab, die zu dem Tage ihrer Fälligkeit in Zahlung genommen.

Da der Zinsenlauf der Anleihe erst am 1. April 1916 beginnt, werden auf sämtliche Zahlungen 5% Stückzinsen vom Zahlungs-tage, frühestens aber vom 30. September ab, bis zum 31. März 1916 zu Gunsten des Zeichners verrechnet. für Schuldbuch-

für Stücke eintragungen. Beispiel: Bon den in Z. 3 genannten Kauspreis gehen demnach ab bei Jahlung die Jum 30. September Stückzinsen für ein halbes Jahr-2½%, tatsächlich zu zahlender Betrag also nur N 96,50 N 96,35 am 18. Oktober für 162 Tage 2,25%, n 97,25 N 97,25 N 97,05. . 24. November

für je 100 M Rennwert. Für jede 18 Tage, um die fich die Einzahlung weiterhin verschiebt, ermäßigt fich ber Stückzinsbetrag um 25 Pfgl Bu ben Stücken von 1000 M und mehr werden auf Antrag vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Zwischenscheine ausgegeben, über deren Umtausch in Schuldverschreibungen das Erforderliche später öffentlich bekannt gemacht wird. Die Stücke unter 1000 M, zu denen Zwischenscheine nicht vorgesehen sind, werden mit größtmöglicher Beschleunigung sertiggestellt und voraussichtlich im Januar 1916 ausgegeben werden.

Berlin, im Muguft 1915.

## Reichsbank-Direktorium.

v. Grimm. Savenftein.

#### Befanntmachung,

Alle Wanbergewerbetreibenben, welche für das Ralenderjahr 1916 einen Wandergewerbebezw. einen Bewerbeschein haben wollen, merben aufgeforbert, ihre biesbezüglichen Untrage fpateftens in ber erften Salfte bes Monats Oktober b. 36. bei ber Ortspolizeibehörbeihres Wohnortes ober Aufenthaltsortes munblich zu

Abmefende können bie Untrage auch burch ihre am Wohnorte befindlichen Ungehörigen

einbringen loffen.

Mur bei Ginhaltung ber angegebenen Frift ift mit Sicherheit barauf zu rechnen, bag bie beantragten Scheine noch vor bem 1. Januar 1916 bei ber guftandigen Sebeftelle gur Eins lojung bereit liegen werben.

Raffau, ben 10. September 1915. Der Bürgermeifter : Safenclever.

#### Befanntmachung.

Muf bie im amtlichen Rreisblatt veröffentlichte und im Rathaufe angeschlagene Bekannt. machung betr. Beftandserhebung von Militartuchen in Friedensfarben, werben Beteiligte

Raffan 13. Geptember 1915.

Der Bürgermeifter Safenclever.

#### Befanntmachung.

Es ist beabsichtigt, in den nächsten Tagen Hafer abzuliefern. Personen, die Hafer abzu-geben haben, wollen bis zum 17. d. Mts. die in Frage kommenben Mengen angeben. Raffau, 14. Geptember 1915.

Der Bürgermeifter :

Safencle per.

#### Befanntmachung.

Die Lanbfturmpflichtigen ber jungften Jahresklaffe merben wiederholt barauf hin-gewiesen, baß fie fich, sobalb fie ihr 17. Lebensjahr vollendet haben, fofort beim Burgermeifteramt gur Lanbfturmrolle anmelben muffen.

Es können fich auch jest alle biejenigen anmelben, die im Laufe diefes Jahres 17 Jahre alt werben.

Raffau, 13. Geptember 1915.

Der Bürgermeifter: Safenclever.

### Dr. Dethers Gelee Bulver

mit Fruchtgeschmack.

Bubereitet eine erfrischende Rachspeise. verschiedenen Beschmacksarten zu haben 3. 2B. Ruhn , Raffau,

#### ത്തതതതതതതത

Schone Speifekartoffeln, 10 Bfb. 52 -1 Rernbohnen, ausgezeichnet gut kochenb, Schoppen 45 -

Endivien, Salat, Spinat, Gemiije und Gamereien

empfiehlt

Iberott, Raffau.

രാരാരാരാരാരാരാ



Bienen=Schleuderhonig. Drogerie 21. Trombetta. Di e 3. 10. Geptember 1

### Befanntmachung.

3ch habe ben Bleischbeichauer Rarl & gu Ginghofen gum Stellvertreter bes erfe ten stellvertretenden Fleischleschauers Phi Lorch 2. aus Niedertiefenbach, im Bezirk & schied, bestehend aus den Gemeinden Pohl Lollichied, ernannt.

Der Landrat. 3. B. Bimmermann.

## Arbeiter iucht

Gewertschaft Räfernburg Elisenhütte.

Der Baterl. Frauenverein läßt

Donnerstag, 16. Septembe vormittags 71/2 21hr bei ber Firma 3 7 ich und Rubn verkaufen : Rabliau, kopflos 42

Ein großer Boften feberne

für 1 Pfund.

Schuhrtemen 30 Trop ber enormen Muffdi eingetroffen. verkaufe ich

100 Stilck au 4 Mk. 211b. Rofenthal, Raffan.

## Großer Preisaufichlag

Von heute ab zahle: für Stridlumpen per Bib.

" gewöhnliche Lumpen per Pfd. 6

altes Rupfer Für fonftige alte Metalle und Co wolle gable ich enorm hohe Breife.

211b. Rofenthal, Raffan

zu dem höchften Tagesprei Rheiniidi-Naliauiiche-Gele idiaft, Laurenburg-Lafin.

Schon und frifch:

fowie

Spinat, Endivien, Rophan Wirfing, Weiß= und Rotfra Blumentohl,

alle Sorten Gemine 91. Hermes, Raffau, Romt empfiehlt

Großer Poften Rergen eingetroffen, verkaufe diefelben aber n weife, (bas Baket 8 Stuck,) zu Mk. 140

lange ber Borrat reicht. 211b. Rojenthal, Raffan.

Feinftes Tafelobft :

Aepfel und Birnen (Bute Quife)

weiße und blaue Tranbeil Müsse

M. Bermes, Raffau, Mon



bei

(vollfetter,) Echter Schweizer, prima Chamer, Camembert in Borti und kleinen Schachteln, Edamer in Laibchen von 1 Pfd., sehr geeignet jun sand ins Feld, Rochkäse in Dosen, Sand

3. 23. Ruhn, 9

## Untifual

gur Bernichtung ber Blutlaus, ficher mit Mittel. Alleinverkauf am Blage. Naffau, Romerfit.

Evang. Kirche: Mittwoch, 15. Och abends 81/4 Uhr: Kriegsbeiftunde

Jugendwehr! Donnerstag abend 7,50 11hr 21ml 11hr Abmarich Ackerkopf.

Pfarrer Mojer.